

**Modulhandbuch**

**Bachelor of Arts**

**Philosophy, Arts and Social Entrepreneurship**

Stand 24.02.2015

<b>1) Modulübersicht</b> B.A. Philosophy, Arts and Social Entrepreneurship		
Module (Verantw.)	CP	Workload (Std.)
<b>Bereich Philosophie</b>	<b>48</b>	<b>1200</b>
<b>Phil 1 Grundlagen des philosophischen Arbeitens</b> (Prof. Dr. Marcelo da Veiga) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Philosophische Texte verstehen und erschließen</li> <li>• Argumentieren und Diskutieren</li> <li>• Wissenschaftliches und kreatives Schreiben (z.B. Schreibwerkstatt)</li> <li>• Gedanken präsentieren</li> </ul>	12	300
<b>Phil 2 Erkennen, Mensch und Welt</b> (Prof. Dr. Thomas Schmaus) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie</li> <li>• Philosophie- und Ideengeschichte</li> <li>• Philosophische Anthropologie</li> <li>• Kulturphilosophie und interkulturelle Philosophie</li> </ul>	12	300
<b>Phil 3 Ethik und Spiritualität</b> (Prof. Dr. Dr. Wolf-Ulrich Klünker) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Ethik</li> <li>• Bereichsethiken (z.B. Wirtschaftsethik, Bioethik, Medizinethik, etc.)</li> <li>• Politische, Sozial- und Rechtsphilosophie</li> <li>• Spiritualität und Lebensentwurf</li> </ul>	12	300
<b>Phil 4 Praxisprojekt Philosophie</b> (Prof. Dr. Johannes Wagemann, Gerhard Henseler M.A.) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentierte philosophische Praxis</li> </ul>	12	300
<b>Bereich Kunst</b>	<b>48</b>	<b>1200</b>
<b>Kunst 1 Grundlagen des künstlerischen Schaffens</b> (Prof. Karin-Simone Fuhs) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunstwerkstatt Bildende Künste</li> <li>• Kunstwerkstatt Darstellende Künste</li> <li>• Improvisation und künstlerisches Wagnis</li> <li>• Wahrnehmung und Künstlerisches Handeln</li> </ul>	12	300
<b>Kunst 2 Kunst und Gesellschaft</b> (Prof. Dr. Gabriele Oberreuter) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunstprozesse und Persönlichkeitsbildung</li> <li>• Kunst- und Innovationsprozesse in institutionellen Zusammenhängen</li> <li>• Künstlerisches Handeln und seine gesellschaftliche Wirkung</li> <li>• Kunst und Wirtschaft</li> <li>• Kunst und Nachhaltigkeit</li> </ul>	12	300
<b>Kunst 3 Kunst erfahren und verstehen</b> (Prof. Dr. Günter Seubold) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ästhetik und Kunstphilosophie</li> <li>• Kunstgeschichte und Kulturgeschichte</li> <li>• Mensch und Welt im Spiegel der Kunst</li> </ul>	12	300
<b>Kunst 4 Praxisprojekt Kunst</b> (Prof. Thomas Egelkamp) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständiges Kunstprojekt – dazu Begleit- bzw. Vorbereitungsveranstaltung</li> </ul>	12	300
<b>Bereich Gesellschaft</b>	<b>48</b>	<b>1200</b>
<b>Ges 1 Grundlagen des sozialwissenschaftlichen Arbeitens</b> (Prof. Dr. Sascha Liebermann) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Phänomene erkennen, verstehen und bewerten</li> <li>• Betriebliche und organisatorische Prozesse in der Wirtschaft verstehen und beurteilen</li> <li>• Sozialwissenschaftliche Methoden und Modelle verstehen und hinterfragen</li> </ul>	9	225
<b>Ges 2 Gesellschaft in Bewegung</b> (Dipl. Soz.-Wiss. Siamak Farhur M.A.) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Globalisierung in Wirtschaft und Kultur</li> <li>• Kulturelle und ethnische Identität in Einwanderungsgesellschaften</li> <li>• Ethnic and Cultural Diversity im Kontext Bildung und Beruf</li> <li>• Berufsbiografische Herausforderungen in der Gegenwart</li> </ul>	9	225
<b>Ges 3 Entstehung von Neuem &amp; Soziale Innovation</b> (Prof. Dr. Sascha Liebermann) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandel, Innovation, Fortschritt und Wachstum. Wovon hängt die Zukunft ab?</li> <li>• Philosophische und ästhetische Bildung und soziale Innovation</li> <li>• Soziale Innovation in Wirtschaft und Gesellschaft im Spannungsfeld von Leadership und Partizipation</li> <li>• Bildungsprozesse</li> </ul>	9	225

<b>Ges 4 Wirtschaft und Verantwortung</b> ( <i>Prof. Dr. Jacob Hörisch</i> ) <ul style="list-style-type: none"> <li>Ethik und Nachhaltigkeit in der Ökonomie</li> <li>Geld- und Finanzwirtschaft verstehen</li> <li>Corporate Social Responsibility und Unternehmerische Nachhaltigkeit</li> </ul>	9	225
<b>Ges 5 Praxisprojekt Social Entrepreneurship</b> ( <i>Dipl. Soz. Hendrik Muijsson, Dipl. Soz. Andreas Zäh, Ruben Greif M.A.</i> ) <ul style="list-style-type: none"> <li>Eigenständiges Projekt, dazu Begleit- bzw. Vorbereitungsveranstaltung</li> </ul>	12	300
<b>Integration &amp; Schwerpunktsetzung</b>	<b>21</b>	<b>525</b>
<b>Int&amp;Schw 1 Bereichsübergreifende Integration</b> ( <i>Prof. Dr. Johannes Wagemann, Jenny Detro M.A.</i> ) <ul style="list-style-type: none"> <li>Reflexion des individuellen Bildungs- und Studienweges</li> <li>Reflexion der Zusammenhänge und übergreifenden Aspekte von Philosophie, Kunst und Sozialwissenschaften</li> </ul>	6	150
<b>Int&amp;Schw 2 Schwerpunktbildung</b> ( <i>Prof. Dr. Hans-Joachim Pieper</i> ) <ul style="list-style-type: none"> <li>Bereichs- und modulübergreifende freie Auswahl von Lehrangeboten aus den Themenbereichen des Studienganges</li> </ul>	15	375
Bachelorabschlussmodul (Bachelorarbeit 12 CP + Begleitveranstaltung 1 CP + Kolloquium 2 CP)	<b>15</b>	<b>375</b>
	<b><u>180</u></b>	<b><u>4500</u></b>

## Bereich Philosophie

<b>Modul:</b> <i>Phil 1</i>	<b>Modultitel:</b> <i>Grundlagen des philosophischen Arbeitens</i>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> <i>Prof. Dr. Marcelo da Veiga</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>1. Semester</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>12</i>	<b>Studentischer Arbeitsaufwand:</b> <i>300 h</i>	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Formal und inhaltlich keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch / Englisch</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Das Modul legt den Fokus auf die Techniken philosophischen Lesens, Erschließens, Argumentierens und Präsentierens, die bei der Bearbeitung philosophischer Texte eingeübt und aktualisiert werden.</i></p> <p><i>Die Studierenden sollen in der Lage sein,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>philosophische Texte zu verstehen, zu erschließen und darin enthaltene Positionen argumentativ zu diskutieren;</i></li> <li>- <i>wissenschaftliche und methodisch vertiefende Analysen philosophischer Texte durchzuführen;</i></li> <li>- <i>gegenüber den rezipierten Texten mit philosophischen Mitteln kritisch Stellung zu beziehen;</i></li> <li>- <i>neben dem wissenschaftlichen Schreiben über Techniken des kreativen Schreibens zu verfügen;</i></li> <li>- <i>ihre Gedanken und Analysen zu präsentieren.</i></li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Philosophische Texte verstehen und erschließen</i></li> <li>- <i>Argumentieren und Diskutieren</i></li> <li>- <i>Wissenschaftliches und kreatives Schreiben</i></li> <li>- <i>Gedanken präsentieren</i></li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<i>Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, oder andere Lehrveranstaltungen; Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen</i>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>In diesem Modul ist keine Modulprüfung vorgesehen. Näheres zur Feststellung des Studienerfolges in diesem Modul regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

## Bereich Philosophie

<b>Modul:</b> <i>Phil 2</i>	<b>Modultitel:</b> <i>Erkennen, Mensch und Welt</i>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> <i>Prof. Dr. Thomas Schmaus</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>2. Semester</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>12</i>	<b>Studentischer Arbeitsaufwand:</b> <i>300 h</i>	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Formal und inhaltlich keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch / Englisch</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden sollen in der Lage sein,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>ausgewählte Grundpositionen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie sowie verschiedener Wahrheits- und Wirklichkeitsverständnisse,</i></li> <li>▪ <i>der Kulturphilosophie und interkulturellen Philosophie</i></li> <li>▪ <i>der philosophischen Anthropologie</i></li> </ul> </li> <li>- <i>philosophie- und ideengeschichtlich einzuordnen, zu erläutern und zu diskutieren;</i></li> <li>- <i>fundierte wissenschaftliche und methodisch vertiefende Analysen philosophischer Texte durchzuführen;</i></li> <li>- <i>kritisch den rezipierten Texten gegenüber auf philosophischem Reflexionsniveau Stellung zu beziehen.</i></li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie</i></li> <li>- <i>Philosophie- und Ideengeschichte</i></li> <li>- <i>Metaphysik und Ontologie</i></li> <li>- <i>Philosophische Anthropologie</i></li> <li>- <i>Kulturphilosophie und Interkulturelle Philosophie</i></li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<i>Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, oder andere Lehrveranstaltungen; Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen</i>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

## Bereich Philosophie

<b>Modul:</b> <i>Phil 3</i>	<b>Modultitel:</b> <i>Ethik und Spiritualität</i>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> <i>Prof. Dr. Dr. Wolf-Ulrich Klünker</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>3. Semester</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>12</i>	<b>Studentischer Arbeitsaufwand:</b> <i>300 h</i>	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Formal und inhaltlich keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch / Englisch</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Das Modul legt den Fokus auf den Zusammenhang von Reflexion und Lebenspraxis und das praktische Verhalten des Philosophierens.</i></p> <p><i>Die Studierenden sollen in der Lage sein,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>ausgewählte Grundpositionen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>der Ethik und verschiedener Bereichsethiken</i></li> <li>▪ <i>der Politischen, Sozial- und Rechtsphilosophie,</i></li> <li>▪ <i>des Existenzialismus und der Existenzphilosophie</i></li> <li>▪ <i>und der Philosophie der Spiritualität</i></li> </ul> </li> <li><i>zu erläutern und zu diskutieren;</i></li> <li>- <i>fundierte wissenschaftliche und methodisch vertiefende Analysen philosophischer Texte durchzuführen;</i></li> <li>- <i>gegenüber den rezipierten Texten mit philosophischen Mitteln kritisch Stellung zu beziehen;</i></li> <li>- <i>auf Basis der gewonnenen und verfeinerten Kompetenzen und des angeeigneten Wissens und mit Hilfe der jeweiligen Dozentin/des jeweiligen Dozenten Bezüge zwischen Kerngedanken der Philosophiegeschichte und der eigenen Lebensweltlichkeit/ dem je eigenen Lebensentwurf herzustellen.</i></li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Allgemeine Ethik</i></li> <li>- <i>Bereichsethik: Wirtschaftsethik, Bioethik, Medizinethik, Tierethik</i></li> <li>- <i>Politische, Sozial- und Rechtsphilosophie</i></li> <li>- <i>Existentialismus und Existenzphilosophie</i></li> <li>- <i>Spiritualität und Lebensentwurf, Religionsphilosophie</i></li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<i>Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, oder andere Lehrveranstaltungen; Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen</i>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

## Bereich Philosophie

<b>Modul:</b> <i>Phil 4</i>	<b>Modultitel:</b> <i>Praxisprojekt Philosophie</i>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> <i>Prof. Dr. Johannes Wagemann, Gerhard Henseler M.A.</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>4. Semester</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>12</i>	<b>Studentischer Arbeitsaufwand:</b> <i>300 h</i>	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Formal und inhaltlich keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch / Englisch</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden sollen in der Lage sein,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>mit punktueller Unterstützung eines Betreuers ein philosophisches Praxisprojekt zu planen, umzusetzen und zu präsentieren.</i></li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><i>Dokumentierte philosophische Praxis:</i>  <i>Dieses Modul beschäftigt sich mit der Auswirkung philosophischer Fragen, Konzepte oder Methoden auf praktische Handlungen. Studierende übersetzen einen philosophischen Impuls aus ihrem bisherigen Studium in eine eigene praktische Handlung in ausgewählten gesellschaftlichen oder ästhetischen Kontexten, z. B. in einem philosophischen Beratungsbüro, als Coaching-Projekt im eigenen Berufsumfeld, beim Philosophieren mit Kindern oder begleitend zu einer Kunstausstellung. Eine solche Umsetzung kann auch künstlerische Ausdrucksformen wie Poesie, Theater, Malerei, Bildhauerei, Video, Film, Fotografie und Musik finden. In jedem Fall muss die praktische Umsetzung eine dokumentierte Praxis sein, d.h. dass Studierende nicht nur das Ergebnis ihrer Handlung einzureichen haben, sondern auch ein Portfolio, in dem sie reflektieren, was sie getan haben und warum. Zu Beginn des Moduls werden die Studierenden ihre Ideen mit den Modulverantwortlichen absprechen und anschließend ihr Projekt mit punktueller Unterstützung eines Betreuers umsetzen.</i></p> <p><i>Beispielhafter Arbeitsaufwand:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Einführungs- und Vorbereitungstag (0,5 CP=12,5 Std.)</i></li> <li>▪ <i>Projektplanung und -umsetzung (z.B. 4 CP = 100 Std.)</i></li> <li>▪ <i>begleitende Lektüre (1,5 CP = 37,5 Std.)</i></li> <li>▪ <i>mehrere Treffen mit Projekt-Betreuer (0,5 CP = 12,5 Std.)</i></li> <li>▪ <i>Dokumentation (5 CP = 125 Std.)</i></li> <li>▪ <i>Abschlussstag zur Projektpräsentation (0,5 CP=12,5 Std.)</i></li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<i>Praktische Tätigkeit, Einzel- oder Gruppenarbeit, Projektdokumentationen, Begleitende Projektseminare</i>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<i>Dokumentation und Präsentation des Praxisprojekts</i>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

## Bereich Kunst

<b>Modul:</b> <i>Kunst 1</i>	<b>Modultitel:</b> <i>Grundlagen des künstlerischen Schaffens</i>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> <i>Prof. Karin-Simone Fuhs</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>1. und 2. Semester</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>12</i>	<b>Studentischer Arbeitsaufwand:</b> <i>300 h</i>	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Formal und inhaltlich keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch / Englisch</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden sollen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Einblick in verschiedene künstlerische Disziplinen (Bildende Kunst: Zeichnung, Malerei, Bildhauerei, experimentelles bildnerisches Gestalten, Fotografie, Design; Darstellende Kunst: Schauspiel und Sprache, Eurythmie und Tanz, Musik) gewinnen</i></li> <li>- <i>ihre Wahrnehmung schulen und ihr ästhetisches Erleben sensibilisieren;</i></li> <li>- <i>eine erste eigene künstlerisch-ästhetische Haltung ausbilden oder eine vorhandene Haltung weiterentwickeln;</i></li> <li>- <i>die Vielfalt künstlerischer Handlungsoptionen (z.B. einlassen, reduzieren, experimentieren, wahrnehmen, beobachten, verfolgen, konkretisieren, ...) kennenlernen;</i></li> <li>- <i>ihre künstlerischen Fähigkeiten kennenlernen, sie einsetzen und steigern;</i></li> <li>- <i>in der Lage sein, eigene künstlerische Aufgabenstellungen im vorgegebenen Rahmen zu entwickeln und durchzuführen;</i></li> <li>- <i>bei der Hervorbringung und Gestaltung von Objekten unterschiedlicher Materialien (Bildende Kunst) und von Figuren (Darstellende Kunst) verschiedene Gestaltungsprozesse erproben;</i></li> <li>- <i>den eigenen Körper als künstlerisches Medium erfahren und sich im körperlichen Ausdruck üben;</i></li> <li>- <i>Erfahrungen mit künstlerischem Wagnis und in der Improvisationskunst sammeln</i></li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Kunstwerkstatt Bildende Künste</i></li> <li>- <i>Kunstwerkstatt Darstellende Künste</i></li> <li>- <i>Improvisation und künstlerisches Wagnis</i></li> <li>- <i>Wahrnehmung und künstlerisches Handeln</i></li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<i>Praktische Tätigkeit, Seminare, Übungen, Exkursionen, oder andere Lehrveranstaltungen; praktische Eigenarbeiten, Referate, Dokumentationen, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen</i>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>In diesem Modul ist keine Modulprüfung vorgesehen. Näheres zur Feststellung des Studienerfolges in diesem Modul regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	



## Bereich Kunst

<b>Modul:</b> <i>Kunst 2</i>	<b>Modultitel:</b> <i>Kunst und Gesellschaft</i>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> <i>Prof. Dr. Gabriele Oberreuter</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>2. Semester</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>12</i>	<b>Studentischer Arbeitsaufwand:</b> <i>300 h</i>	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Formal und inhaltlich keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch / Englisch</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden sollen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Möglichkeiten künstlerischen Schaffens zur Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie kennenlernen und erproben;</i></li> <li>- <i>verschiedene künstlerische Gestaltungsprozesse als intensive und komplexe Entwicklungsvorgänge kennenlernen, miteinander vergleichen und verstehen;</i></li> <li>- <i>die eigene Identitätsentwicklung in ein Verhältnis zu gesellschaftlichen Zusammenhängen setzen und reflektieren;</i></li> <li>- <i>Möglichkeiten und Dimensionen ökologisch nachhaltiger Gestaltung kennenlernen;</i></li> <li>- <i>Methoden zur Kreativitätsentfaltung, Ideenfindung und –gestaltung erproben;</i></li> <li>- <i>das Verständnis für das Ineinandergreifen komplexer Prozesse steigern;</i></li> <li>- <i>Innovationsprozesse in Organisations-, Produkt- und Konzeptentwicklung reflektieren und praktisch erproben;</i></li> <li>- <i>Grundlagenkenntnis im sozialästhetischen Beobachten und Gestalten erwerben;</i></li> <li>- <i>Künstlerisches Handeln in seiner wirklichkeits- und gesellschaftsgestaltenden Wirkung verstehen</i></li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Soziale Kunst (Gestalten von sozialen und biografischen Prozessen)</i></li> <li>- <i>Kunstprozesse und Persönlichkeitsbildung</i></li> <li>- <i>Kunst- und Innovationsprozesse in institutionellen Zusammenhängen</i></li> <li>- <i>Künstlerisches Handeln und seine gesellschaftliche Wirkung</i></li> <li>- <i>Kunst und Wirtschaft</i></li> <li>- <i>Kunst und Nachhaltigkeit</i></li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<i>Praktische Tätigkeit, Seminare, Übungen, Exkursionen, oder andere Lehrveranstaltungen; praktische Eigenarbeiten, Referate, Dokumentationen, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen</i>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

## Bereich Kunst

<b>Modul:</b> <i>Kunst 3</i>	<b>Modultitel:</b> <i>Kunst erfahren und verstehen</i>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> <i>Prof. Dr. Günter Seibold</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>3. Semester</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>12</i>	<b>Studentischer Arbeitsaufwand:</b> <i>300 h</i>	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Formal und inhaltlich keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch / Englisch</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden sollen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>anhand von Musik-, Literatur-, Theater- und Kunstgeschichte grundlegende kulturwissenschaftliche Kenntnisse erwerben</i></li> <li>- <i>eigenständiges, kritisches Denken einüben und den eigenen ästhetischen und gesellschaftlichen Standpunkt reflektieren</i></li> <li>- <i>Phänomene künstlerischer Schaffensprozesse theoretisch analysieren</i></li> <li>- <i>ihr Verständnis von den wechselseitigen Beziehungen zwischen Wirklichkeitsauffassung und Kunstverständnis im Wandel der Zeit schulen</i></li> <li>- <i>im Spiegel von Kunstwerken die kulturellen Entwicklungen der Menschheitsgeschichte nachvollziehen, um zu einem breiteren Verständnis der Verhältnisse in der Gegenwart zu gelangen</i></li> <li>- <i>Menschenbild und Stellung des Subjekts in verschiedenen kulturhistorischen Epochen in Verhältnis zueinander setzen und Zusammenhänge erkennen</i></li> <li>- <i>wesentliche Begriffe wie Werk, Autor, Rezeption in ihrer sich verändernden Dimension diskutieren</i></li> <li>- <i>Kunst als Medium von Wissenschaft/Philosophie kennenlernen</i></li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Ästhetik und Kunstphilosophie</i></li> <li>- <i>Kunstgeschichte und Kulturgeschichte</i></li> <li>- <i>Mensch und Welt im Spiegel der Kunst</i></li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<i>Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, oder andere Lehrveranstaltungen; Bildbetrachtung und Werkanalyse, Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen</i>	
<b>Lernformen:</b>	<i>Lektüre, Bildbetrachtung und Werkanalyse, seminaristischer Unterricht, seminaristische Gruppenarbeit, Eigenarbeiten, Studienleistungen, Projektdokumentationen, Kolloquien, Symposien, Exkursionen, Protokolle</i>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

## Bereich Kunst

<b>Modul:</b> <i>Kunst 4</i>	<b>Modultitel:</b> <i>Praxisprojekt Kunst</i>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> <i>Prof. Thomas Egelkamp</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>5. und 6. Semester</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>12</i>	<b>Studentischer Arbeitsaufwand:</b> <i>300 h</i>	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Formal und inhaltlich keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch / Englisch</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden sollen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Mit punktueller Unterstützung eines Betreuers eigenständig ein Kunstprojekt oder ein transdisziplinäres Projekt mit künstlerischen Anteilen entwickeln, durchführen und abschließend präsentieren. Dies kann sein, die Durchführung eines Kunstprojektes im Bereich bildende Kunst oder die Durchführung eines solistischen oder gemeinsamen Projektes im Bereich darstellende Kunst.</i></li> <li>- <i>das Projekt kann in der Auseinandersetzung/Kooperation mit Studierenden aus anderen Fachrichtungen entwickelt werden</i></li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Eigenständiges Kunstprojekt aus dem Bereich der Bildenden oder der Darstellenden Künste</i></li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<i>Praktische Tätigkeit, Einzel- oder Gruppenarbeit, Projektdokumentationen, Begleitende Projektseminare</i>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung an den Begleit- und Vorbereitungsveranstaltungen die Präsentation eines erfolgreichen Kunst-Projektes</i>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

### Bereich Gesellschaft

<b>Modul:</b> <i>Ges 1</i>	<b>Modultitel:</b> <i>Grundlagen des sozialwissenschaftlichen Arbeitens</i>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> <i>Prof. Dr. Sascha Liebermann</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>1. Semester</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>9</i>	<b>Studentischer Arbeitsaufwand:</b> <i>225 h</i>	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Formal und inhaltlich keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch / Englisch</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden sollen in der Lage sein,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>sich in der Logik des Arguments mit Sachfragen auseinanderzusetzen</i></li> <li>- <i>zentrale Funktionsweisen, Institutionen und Akteure in der Politik zu verstehen und in ihren Eigenheiten zu bestimmen</i></li> <li>- <i>betriebliche und organisatorische Prozesse in der Wirtschaft zu verstehen und zu beurteilen</i></li> <li>- <i>einführende Theorien und Modelle, die die Entwicklung und Gestaltbarkeit von Gesellschaft und Politik beschreiben und erklären, kennenzulernen, zu diskutieren und mit ihnen umzugehen,</i></li> <li>- <i>die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland in ihren wesentlichen Zügen zu beschreiben und ihre Entstehung zu überblicken</i></li> <li>- <i>die Bedeutung unterschiedlicher gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, arbeitsweltlicher und politischer Strukturen, Institutionen und Akteure im Kontext des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Wandels zu erkennen und ihre jeweiligen Funktionen und Ansprüche zu analysieren</i></li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Gesellschaftliche Phänomene untersuchen und verstehen (Konzepte und Methoden der Sozialwissenschaften)</i></li> <li>- <i>Betriebliche und organisatorische Prozesse in der Wirtschaft verstehen und beurteilen (Grundbegriffe der BWL und der Industrie-, Betriebs- und Organisationssoziologie)</i></li> <li>- <i>Sozialwissenschaftliche Methoden und Modelle verstehen und hinterfragen</i></li> <li>- <i>Soziologie der Arbeit, der Berufe und Professionen; soziale und ökonomische Aspekte des Arbeitsmarktes</i></li> <li>- <i>Kommunikation und Soziologie der Gruppe</i></li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<i>Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, oder andere Lehrveranstaltungen; Analyse von Daten und Texten, Semindiskussion, Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre und selbstverantwortetes Lernen oder andere Studienleistungen</i>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>In diesem Modul ist keine Modulprüfung vorgesehen. Näheres zur Feststellung des Studienerfolges in diesem Modul regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

**Bereich Gesellschaft**

<b>Modul:</b> Ges 2	<b>Modultitel:</b> Gesellschaft in Bewegung	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Dipl. Soz.-Wiss. Siamak Farhur M.A.		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2. und 3. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 9	<b>Studentischer Arbeitsaufwand:</b> 225 h	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 pro Sem. / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Formal und inhaltlich keine	<b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Wandel in der Wirtschafts- und Arbeitswelt in seinen Erscheinungsformen, Hintergründen und Auswirkungen zu beschreiben und zu verstehen</li> <li>- Aspekte der Globalisierung in Wirtschaft und Arbeitswelt zu beachten, in ihrer Bedeutung für den Alltag zu verstehen und Ansätze einer sich entwickelnden Weltkultur zu erkennen</li> <li>- Die Bedeutung ethnischer und kultureller Identität insbesondere auf das berufliche Umfeld zu erfassen</li> <li>- Berufsbiografische Herausforderungen zu erkennen und auf die Dynamiken räumlicher und sozialer Mobilität zu beziehen</li> <li>- Sprach- und Wertewandel in der globalisierten Welt zu beschreiben und zu analysieren</li> <li>- die unterschiedlichen Forschungsansätze in der Einwanderungsforschung und der Inklusionsforschung kennenzulernen und auf aktuelle Anforderungen der Gesellschaft zu beziehen</li> <li>- Grundlagen des Diversity Management zu verstehen und auf aktuelle Beispiele (etwa in der Berufs- und Arbeitswelt) anzuwenden</li> <li>- die ökonomische und ökologische Relevanz transnationaler Wanderungsbewegungen für gesellschaftliche Veränderungen zu erkennen</li> <li>- Xenophobie und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit als gesamtgesellschaftliche Problematik zu erkennen und eigene Standpunkte zu reflektieren</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Globalisierung in Wirtschaft und Kultur</li> <li>- Kulturelle und ethnische Identität in Einwanderungsgesellschaften</li> <li>- Ethnic and Cultural Diversity im Kontext Bildung und Beruf</li> <li>- Berufsbiografische Herausforderungen in der Gegenwart</li> <li>- Der Wandel in der Arbeitswelt: Ursachen, Verläufe, Folgen</li> <li>- Modelle zur räumlichen, sozialen und beruflichen Mobilität</li> <li>- Einwanderungsgesellschaften im Vergleich</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, oder andere Lehrveranstaltungen; Analyse von Daten und Texten, Seminardiskussion, Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre und selbstverantwortetes Lernen oder andere Studienleistungen	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p> <p>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.	

**Bereich Gesellschaft**

<b>Modul:</b> Ges 3	<b>Modultitel:</b> Entstehung von Neuem & Soziale Innovation	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Sascha Liebermann		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 9	<b>Studentischer Arbeitsaufwand:</b> 225 h	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 pro Sem. / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Formal und inhaltlich keine	<b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in der Logik des Arguments mit Sachfragen auseinanderzusetzen</li> <li>- das Entstehen von Neuem als Ausdruck kultureller Wandlungsprozesse in Gemeinschaft und Gesellschaft zu rekonstruieren</li> <li>- verschiedene Deutungen und theoretische Annäherungen an sozialen Wandel unterscheiden und diskutieren zu können</li> <li>- Auswirkungen des stetig gewordenen Wandels auf Wirtschaft und Gesellschaft (einschließlich Bildungsprozesse) zu erkennen</li> <li>- die Bedeutung von Institutionen für die Bewältigung kollektiver Handlungsprobleme und die Verfestigung von Problemlösungen zu analysieren</li> <li>- Theorien und Modelle der Entstehung von Neuem zu rekonstruieren und zu prüfen</li> <li>- den Zusammenhang von Bildung und sozialem Wandel verstehen und berücksichtigen zu können</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wandel, Entwicklung, Innovation, Fortschritt und Wachstum. Wovon hängt die Zukunft ab?</li> <li>- Philosophische und ästhetische Bildung und soziale Innovation</li> <li>- Soziale Innovation in Wirtschaft und Gesellschaft im Spannungsfeld von Leadership und Partizipation</li> <li>- Bildungsprozesse</li> <li>- Entstehung von Neuem in Vergemeinschaftungs- und Vergesellschaftungszusammenhängen als Mikro- und als Makrophänome</li> <li>- Öffentlichkeit als Strukturphänomen politischer Willensbildungsprozesse in Demokratien</li> <li>- Institutionen und Organisationen in ihrer Bedeutung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse</li> <li>- Theorien und Methoden sozialer Entwicklung (Planungsprozesse und –instrumente, Change Management, Konflikt und Konfliktmanagement, Grundlagen der Kommunikations- und Motivationspsychologie)</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, oder andere Lehrveranstaltungen; Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Rekonstruktion von Quellen, Daten und Texten, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen, Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre und selbstverantwortetes Lernen oder andere Studienleistungen	
<b>Lernformen:</b>	Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Rekonstruktion von Quellen, Daten und Texten, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p> <p>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-	

<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>
-------------------------------------	---

**Bereich Gesellschaft**

<b>Modul:</b> <i>Ges 4</i>	<b>Modultitel:</b> <i>Wirtschaft und Verantwortung</i>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> <i>Prof. Dr. Jacob Hörisch</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>5. Semester</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 9	<b>Studentischer Arbeitsaufwand:</b> <i>225 h</i>	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Formal und inhaltlich keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch / Englisch</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden sollen in der Lage sein,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>wirtschaftliche Zusammenhänge ganzheitlich wahrzunehmen, zu analysieren und mitzugestalten;</i></li> <li>- <i>Ethik und Nachhaltigkeit in der Ökonomie zu erkennen;</i></li> <li>- <i>Aspekte von Corporate Social Responsibility und Social Finances kennenzulernen;</i></li> <li>- <i>Funktionsweisen und Tragweiten des Social Entrepreneurship zu erfassen;</i></li> <li>- <i>eigenverantwortliches Handeln in einen biographischen und gesellschaftlichen Kontext zu stellen und aus diesem Zusammenhang heraus zu gestalten;</i></li> <li>- <i>abstrakte (Geschäfts-)Ideen oder Innovationen in reale Problemlösungen oder Produkte umzusetzen bzw. die betreffende Umsetzung zu initiieren und begleiten;</i></li> <li>- <i>mögliche Rollen als Unternehmer in der (zukünftigen) Arbeitswelt und Gesellschaft zu erkennen und Verantwortung, Initiative, Kreativität und unternehmerische Tatkraft zu entfalten;</i></li> <li>- <i>Wirtschaftssysteme unterscheiden, ihre Prinzipien zu verstehen, ihre Prozesse und Folgen abzuwägen und auf den Alltag zu beziehen,</i></li> <li>- <i>Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten in Unternehmen und Organisationen zu erkennen und zu ergreifen</i></li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Ethik und Nachhaltigkeit in der Ökonomie</i></li> <li>- <i>Geld- und Finanzwirtschaft verstehen (Social Finance; Finanzpolitik und Generationenverantwortung etc.)</i></li> <li>- <i>Corporate Social Responsibility und Unternehmerische Nachhaltigkeit</i></li> <li>- <i>Social Entrepreneurship (Unternehmerrollen und Unternehmermodelle; Tugenden des Unternehmers im gesellschaftlichen Kontext; Start-Up Management etc.)</i></li> <li>- <i>Individuen als verantwortlich handelnde Akteure in der Ökonomie</i></li> <li>- <i>Geschlechterrollen und Diversität in der Wirtschaft</i></li> <li>- <i>Wirtschaft und gesellschaftliche Bildungsprozesse</i></li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<i>Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, oder andere Lehrveranstaltungen; Analyse von Daten und Texten, Seminardiskussion, Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre und selbstverantwortetes Lernen oder andere Studienleistungen</i>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	



### Bereich Gesellschaft

<b>Modul:</b> <i>Ges 5</i>	<b>Modultitel:</b> <i>Praxisprojekt Social Entrepreneurship</i>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> <i>Dipl. Soz. Hendrik Muijsson, Dipl. Soz. Andreas Zäh, Ruben Greif M.A.</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>4. und 5. Semester</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> <i>12</i>	<b>Studentischer Arbeitsaufwand:</b> <i>300 h</i>	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Formal und inhaltlich keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch / Englisch</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden sollen in der Lage sein,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Phänomene der Praxis als Handlungsprobleme zu verstehen und als Untersuchungsgegenstand zu bestimmen,</i></li> <li>- <i>Fragestellungen und Lösungsansätze zu entwickeln und Hypothesen zu bilden</i></li> <li>- <i>das Vorgehen zu einer Fragestellung zu entwerfen</i></li> <li>- <i>mit punktueller Unterstützung eines Betreuers ein selbständig entworfenes Praxisprojekt oder Praxisforschungsprojekt vorzubereiten und durchzuführen</i></li> <li>- <i>Ressourcen zu planen, zu beschaffen und Stakeholder zu gewinnen</i></li> <li>- <i>Praktische Innovationen und Maßnahmen zu planen, vorzubereiten, umzusetzen und zu evaluieren</i></li> <li>- <i>die Untersuchung/das Projekt zu dokumentieren und ihre/dessen Ergebnisse darzustellen</i></li> <li>- <i>für die Evaluation bzw. Wirkungsforschung Untersuchungsmaterial zu identifizieren, zu erheben, darzustellen und auszuwerten</i></li> <li>- <i>offengebliebene Fragen für anschließende Untersuchungen zu benennen</i></li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Planung und Durchführung einer eigenen Projektarbeit/Forschungsarbeit zu einem Themenfeld aus Gesellschaft, Politik, Berufs- und Arbeitswelt oder Wirtschaft</i></li> <li>- <i>Theoretische und methodische Grundlagen in der praktischen Projektarbeit/Praxisforschung</i></li> <li>- <i>Methoden der Evaluation</i></li> <li>- <i>Präsentation der Arbeitsergebnisse</i></li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<i>Praktische Tätigkeit, Einzel- oder Gruppenarbeit, Projektdokumentationen, Begleitende Projektseminare</i>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

### Bereich Integration & Schwerpunktsetzung

<b>Modul:</b> <i>Int&amp;Schw 1</i>	<b>Modultitel:</b> Bereichsübergreifende Integration	
<b>Modulverantwortliche:</b> <i>Prof. Dr. Johannes Wagemann, Jenny Detro M.A.</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>4. und 5. Semester</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 6	<b>Studentischer Arbeitsaufwand:</b> <i>150 h</i>	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Formal und inhaltlich keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch / Englisch</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden sollen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>ihre eigene Bildungs- und Studienbiographie reflektieren;</i></li> <li>- <i>Vorstellungen und konkrete Ideen zur weiteren individuellen Gestaltung ihres akademischen Bildungsweges und eines daran anschließenden Berufsweges entwickeln;</i></li> <li>- <i>die Erfahrungen aus den Lehrveranstaltungen der drei Bereiche des Studienganges (Philosophie, Kunst und Gesellschaftswissenschaft) miteinander ins Gespräch bringen, übergreifende Aspekte identifizieren und die transdisziplinäre Zusammenhänge differenziert beschreiben und interpretieren.</i></li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Reflexion des individuellen Bildungs- und Studienweges</i></li> <li>- <i>Reflexion der Zusammenhänge und übergreifenden Aspekte von Philosophie, Kunst und Gesellschaft</i></li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<p><i>Praktische Tätigkeit, Seminare, Übungen, Exkursionen, oder andere Lehrveranstaltungen; praktische Eigenarbeiten, Portfolio-Arbeit, selbstreflexives Schreiben, Seminardiskussion, praktisches Üben, Wahrnehmungs- und Beobachtungsübungen, Referate, Dokumentationen, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen</i></p>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>In diesem Modul ist keine Modulprüfung vorgesehen. Näheres zur Feststellung des Studienerfolges in diesem Modul regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	--	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

### Bereich Integration & Schwerpunktsetzung

<b>Modul:</b> <i>Int&amp;Schw 2</i>	<b>Modultitel:</b> Schwerpunktbildung	
<b>Modulverantwortlicher:</b> <i>Prof. Dr. Hans-Joachim Pieper</i>		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Bachelor</i>	<b>Studienhalbjahr:</b> <i>5. und 6. Semester</i>	<b>Modulart:</b> <i>Pflichtmodul</i>
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 15	<b>Studentischer Arbeitsaufwand:</b> <i>375 h</i>	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>1 pro Sem. / jährlich</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <i>Formal und inhaltlich keine</i>	<b>Sprache:</b> <i>Deutsch / Englisch</i>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden sollen zwischen und innerhalb der einzelnen fachlichen Bereiche des Studienganges durch freie Auswahl aus den Lehrangeboten in der Lage sein, einen individuellen Schwerpunkt zu setzen und damit auch im Hinblick auf die Zeit nach ihrem ersten Studienabschluss die eigene Profilbildung fördern.</i></p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>bereichs- und modulübergreifende freie Auswahl von Lehrangeboten aus den fachlichen Bereichen des Studienganges (Philosophie, Kunst, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)</i></li> <li>- <i>freie Auswahl aus den Veranstaltungen anderer Studiengänge der Alanus Hochschule wie z.B. B.A. Betriebswirtschaftslehre, B.A. Bildende Kunst (Studienrichtungen Bildhauerei, Malerei oder Nachhaltiges Design), B.A. Architektur, B.A. Kunsttherapie, ...).</i></li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<p><i>Praktische Tätigkeit, Seminare, Übungen, Exkursionen, oder andere Lehrveranstaltungen; praktische Eigenarbeiten, Referate, Dokumentationen, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen</i></p>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><i>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</i></p> <p><i>In diesem Modul ist keine Modulprüfung vorgesehen. Näheres zur Feststellung des Studienerfolges in diesem Modul regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</i></p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.</i>	

## Bachelor-Arbeit

<b>Modul:</b> B.A.	<b>Modultitel:</b> Bachelor-Abschlussarbeit	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Marcelo da Veiga		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 6. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 15	<b>Studentischer Arbeitsaufwand:</b> 375 h	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 pro Sem. / jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Formal und inhaltlich keine	<b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine relevante Forschungsfragestellung aus einem philosophischen, künstlerischen, sozialwissenschaftlichen oder einem transdisziplinären Themenfeld oder in Anknüpfung an ein konkretes betriebliches Projekt zu entwickeln;</li> <li>- diese Forschungsfrage theoretisch zu verankern und methodisch angemessen auszurichten;</li> <li>- sofern notwendig, einen Forschungsplan auf Grundlage des gewählten methodischen Verfahrens eigenständig zu entwerfen;</li> <li>- diesen Forschungsplan durchzuführen und die Ergebnisse entsprechend auszuwerten;</li> <li>- die Ergebnisse und daraus entwickelte Schlussfolgerungen auch mit Blick auf die aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Diskussionen darstellen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstständige Planung und kritische Reflexion einer Forschungsfragestellung aus einem philosophischen, künstlerischen oder sozialwissenschaftlichen Themenfeld</li> <li>- Schriftliche Ausarbeitung und Erläuterung der Forschungsfrage, theoretische Kontextualisierung,</li> <li>- Begründung des methodischen Verfahrens sowie Reflexion der gewonnenen Forschungsergebnisse</li> </ul>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- selbständiges wissenschaftliches Arbeiten</li> <li>- Begleitveranstaltung</li> <li>- Kolloquium zur Ergebnispräsentation und Besprechung der Arbeit</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Teilnahme an einer Begleitveranstaltung (1 CP)          Teilnahme am Kolloquium (2 CP)          Erfolgreiche Bachelor-Arbeit (12 CP)</p> <p>Näheres regelt die Prüfungsordnung</p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.	

**Modularisierter Studienverlaufsplan (-idealtypisch-)**  
B.A. Philosophy, Arts and Social Entrepreneurship

1. Semester	<b>30 CP</b>
<b>Phil 1</b> Grundlagen des philosophischen Arbeitens	12 CP
<b>Ges 1</b> Grundlagen des sozialwissenschaftlichen Arbeitens	9 CP
<b>Kunst 1 (1/2)</b> Grundlagen des künstlerischen Schaffens	9 CP
2. Semester	<b>30 CP</b>
<b>Kunst 1 (2/2)</b> Grundlagen des künstlerischen Schaffens	3 CP
<b>Phil 2</b> Erkennen, Mensch und Welt	12 CP
<b>Kunst 2</b> Kunst und Gesellschaft	12 CP
<b>Ges 2 (1/2)</b> Gesellschaft in Bewegung	3 CP
3. Semester	<b>30 CP</b>
<b>Ges 2 (2/2)</b> Gesellschaft in Bewegung	6 CP
<b>Kunst 3</b> Kunst erfahren und verstehen	12 CP
<b>Phil 3</b> Ethik und Spiritualität	12 CP
4. Semester	<b>30 CP</b>
<b>Ges 3</b> Entstehung von Neuem und Soziale Innovation	9 CP
<b>Phil 4</b> Praxisprojekt Philosophie	12 CP
<b>SoWi 5 (1/2)</b> Praxisprojekt Social Entrepreneurship	6 CP
<b>Int&amp;Schw 1 (1/2)</b> Bereichsübergreifende Integration	3 CP
5. Semester	<b>30 CP</b>
<b>Ges 4</b> Wirtschaft und Verantwortung	9 CP
<b>SoWi 5 (2/2)</b> Praxisprojekt Social Entrepreneurship	6 CP
<b>Kunst 4 (1/2)</b> Praxisprojekt Kunst	6 CP
<b>Int&amp;Schw 1 (2/2)</b> Bereichsübergreifende Integration	3 CP
<b>Int&amp;Schw 2 (1/2)</b> Schwerpunktbildung	6 CP
6. Semester	<b>30 CP</b>
<b>Kunst 4 (2/2)</b> Praxisprojekt Kunst	6 CP
<b>Int&amp;Schw 2 (2/2)</b> Schwerpunktbildung	9 CP
<b>Bachelorarbeit</b>	<b>15 CP</b>